

Durchbruchstrecke bei Schlägen

Donaukraftwerk Wallsee-Mitterkirchen

DAS GEWÄSSER

DIE DONAU IN OÖ

- Teil der 2.850 km langen Donau (zweitlängster Fluss in Europa)
- Planungsabschnitt OÖ: Grenze zu Bayern bis Grein an der Donau
- Länge: 122 km
- Flussmorphologie: Furkationsstrecken (in Beckenlagen) und Durchbruchstrecken
- Heute reguliert und energiewirtschaftlich genutzt (6 Kraftwerke inkl. Stauräume)
- Mittlere Breite: 200 m (regulierte Strecke) bis 350 m (Stautrecken)
- Extremhochwasser 2013 in Linz: 9.400 m³/s (300-jährliches Ereignis)
- 15 fischökologisch besonders relevante Zubringer (u.a. Kleine u. Große Mühl, Traun, Enns, Aist, Naarn)
- Leitfischarten: Nase, Barbe, Brachse, Hasel, Huchen, Laube, Nerfling
- 5 Europaschutzgebiete und 5 nationale Schutzgebiete



GE-RM DONAU IN OÖ
 Im Spannungsfeld von Hochwasserschutz, Wasserkraftnutzung, Schifffahrt und Naturschutz erstellen viadonau und Bundeswasserbauverwaltung einen gemeinsamen Aktionsplan für die Donau in Oberösterreich.

Bundesministerium
 Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft



Bundesministerium
 Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft



Integrated River Solutions in Austria

DAS PROJEKT

- Erstes Integriertes LIFE-Projekt in Österreich (LIFE17 IPE/AT/000006)
- Gesamtbudget: **16,5 Mio. €**, davon Donau in OÖ: **1,55 Mio. €**
- EU-Förderung gesamt: **10 Mio. €**, davon Donau in OÖ: **0,93 Mio. €**
- Laufzeit: **2019 bis 2027** aufgeteilt auf 4 Phasen

KONTAKT

via donau - Österreichische Wasserstraßen-Gesellschaft mbH - DI Bernhard Karl
 +43 50 4321 3008
 bernhard.karl@viadonau.org

Amt der Oö. LReg.
 Direktion Umwelt- und Wasserwirtschaft
 Abt. Wasserwirtschaft
 Torben Walter, MA
 +43 732 77 20-12498
 torben.walter@ooe.gv.at

info@life-iris.at
www.life-iris.at

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

Bundesministerium
 Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft



GE-RM DONAU OÖ

Gewässerentwicklung und Risikomanagement für einen lebenswerten Donaauraum



DIE DONAU IN OÖ: SICHER UND LEBENSWERT

DURCH GEWÄSSERENTWICKLUNG UND HOCHWASSERRISIKO- MANAGEMENT

Seit 2022 verfügt die DONAU in Oberösterreich über ein Gewässerentwicklungs- und Risikomanagementkonzept (kurz „GE-RM“). Es bildet die Grundlage für die nachhaltige Entwicklung des Stromes in den kommenden Jahrzehnten.

Aufgrund ihrer Größe und der komplexen Rahmenbedingungen im Spannungsfeld verschiedener Interessen war die Ausarbeitung eines abgestimmten Maßnahmenkonzeptes für die Donau eine besondere Herausforderung.

Wissenslücken zu Hochwasserschutz, Feststoffhaushalt und Gewässerökologie wurden geschlossen, sektorale Defizite und Ziele identifiziert. Nach Abgleich der Zielsetzungen wurde ein gemeinsames Maßnahmenkonzept erstellt und mit Betroffenen und Interessierten abgestimmt. Es gliedert sich in sechs Abschnitte und orientiert sich an den Stauräumen der Kraftwerke.

SCHON GEWUSST?

Die DONAU in Oberösterreich ist Teil des von der EU geförderten Projektes LIFE IRIS Austria. Partner aus 7 Bundesländern erstellen in integrativen Planungsprozessen Leitbilder und Maßnahmenkonzepte für ausgewählte Flüsse in Österreich.



Die Donau im Stadtgebiet von Linz heute (gr. Bild links) und historisch im östlichen Machland 1812 (kl. Bild)

© Hohensinner

AUSGANGSSITUATION

Die Donau in Oberösterreich - **Defizite** und **Chancen**:



Eingeschränkte Durchgängigkeit für Wasserlebewesen durch Kraftwerke

Veränderter Fließgewässercharakter durch Staukette: geringe Fließgeschwindigkeiten, Verlust von Nebenarmen und Kiesbänken

Veränderter Feststoffhaushalt: Kraftwerke wirken als „Geschiebesperren“ und führen zu Sohlintiefungen und Anlandungen



Hochwasserschutz weitgehend realisiert bzw. in Planung

Bisherige Maßnahmen zeigen positive Wirkung; gutes ökologisches Potenzial erreichbar



Die Nase - ein typischer Leitfisch der Donau in OÖ

© Clemens Ratschan

Pilotmaßnahme Markttau:
Erweiterung des Nebenarmsystems

Umgebungsgewässer:
Herstellung der Durchgängigkeit für Wasserlebewesen

Schüttung von Kiesbänken

Strukturierung von Stauräumen

MASSNAHMENKONZEPT

169 potenzielle Maßnahmen:

Gesamtlänge 169 km, davon 123 km in Stauräumen, 19 Maßnahmen mit sehr hoher, 83 mit hoher Priorität

Maßnahmentypen:

- Bau von Nebenarmen (Pilotmaßnahme Markttau)
- Rückbau von Ufersicherungen und Geländeabsenkung
- Schüttung von Kiesbänken und -inseln
- Bau von Strukturbuhnen aus Steinen/Kies
- Herstellung der Durchgängigkeit für Fische
- Revitalisierung von Zubringermündungen
- Schaffung von Stauraumbiotopen
- Entlandung, Neuschaffung, Strukturierung von Altarmen